opusdei.org

## Psychotherapie und Seelsorge

Am 16. und 17. Mai 2005 fand im Tagungshaus Hohewand bei Wien die alljährliche Pfingsttagung des Theologischen Forums Peterskirche, einer Initiative von Priestern der Personalprälatur Opus Dei, statt.

01.06.2005

**Hohewand, 16./17.05.05.** Am 16. und 17. Mai 2005 fand im Tagungshaus Hohewand bei Wien die alljährliche

Pfingsttagung des Theologischen Forums Peterskirche, einer Initiative von Priestern der Personalprälatur Opus Dei, statt: diesmal über "Psychotherapie und Seelsorge". Prälat Johannes B. Torelló, Dozent Raphael M. Bonelli und Bischof Klaus Küng referierten über die theologischen, humanwissenschaftlichen und pastoralen Aspekte des Themas. Priester und Seminaristen der Diözesen Ostösterreichs, aber auch aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn verfolgten mit großem Interesse die Vorträge.

Prälat Torelló, selbst Psychiater, verwies auf die unersetzbare Aufgabe des Priesters, Sünden zu tilgen. Damit bewirke er im Bereich der Gnade jene tiefste Heilung, durch die der reuige Mensch –wie Max Scheler es formulierte– "durch einen Akt der Freiheit mit dem Liebes- und Heilswillen Gottes

zusammenschwingt". Das
Schlimmste, was dem Beichtpriester
deshalb passieren könne, sei die
Entsakralisierung seines Amtes
durch die Psychologisierung der
Schuld. Gegenüber jedem bequemen
Determinismus müsse er Anwalt der
Freiheit und –in persona Christi–
Stifter des Heils bleiben. Der
Psychotherapeut sei folglich kein
Ersatz für den Beichtvater.

Dozent Bonelli betonte vom
Standpunkt des Psychiaters die
Bedeutung religiöser und ethischer
Faktoren für die psychische
Gesundheit des Menschen. Sowohl
der lebendige Gottesbezug –das
hätten neueste Forschungen
bestätigt– als auch die Übung der
Kardinaltugenden seien essentiell bei
der Bewältigung psychischer
Probleme. Der Mäßigung im Sinne
der temperantia komme sogar eine
Schlüsselrolle in der Psychotherapie
zu. Bonelli plädierte für eine

Zusammenarbeit von Psychiater, geistlichem Begleiter und Beichtvater zum Wohle des Einzelnen.

Bischof Küng ortete in unserer Zeit einen großen Bedarf an Priestern, die wirklich Seelsorger sind, die im Respekt vor der Person zur Aufrichtigkeit führen, neue Perspektiven eröffnen, praktische Schritte anregen und sogar seelische Wunden heilen. Um Lehrmeister des Gebetes, der Tugenden, ja des gesamten christlichen Lebens zu sein, müsse der Priester aber selber die geistliche Begleitung erfahren, sich um die Umsetzung der empfangenen Ratschläge bemühen, die Klassiker der Spiritualität studieren, die auch heute noch viel zu sagen hätten, und vor allem die Menschen lieben.

pdf | automatisch generiertes Dokument von https://opusdei.org/dede/article/psychotherapie-undseelsorge/ (23.11.2025)